

Wir machen Schifffahrt möglich.

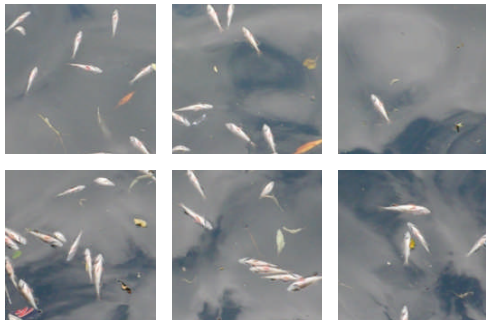
Lösungsfindungsgruppe „Gutachten und Planwerke“

UVS/LBP



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Gliederung

1. Ausgang
2. Vorleistungen im Mediationsverfahren
3. Bisherige Aktivitäten der WSV
4. Vorschlag für Struktur und Ablauf der umweltrelevanten Planungen für den Landwehrkanal
 - 4.1 Vorbereitung des Scoping-Termins
 - 4.2 Ausblick auf UVS und LBP
5. Einbindung der Oberbehörden BfG und BAW
6. Zusammenfassung der nächsten Schritte – Vorbereitung Scoping



Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Ausgang

1. Sitzung des Mediationsforums „Zukunft Landwehrkanal“ am 19.11.2007

1. Sitzung des AK Naturhaushalt und Landschaftsbild am 15.01.2008

.....Bauzeit ab Oktober, um Beeinträchtigung von Schifffahrt, Bewohnern und Brutvögeln zu mindern • Keine Nachtarbeit (Schutz der Anwohner vor Lärm) • Baumgutachterliche Bauüberwachung • Gemeinschaftliche Entscheidungen, die sich bestmöglich an der Gutachterempfehlung orientieren • Behördenübergreifender Unterhaltungsplan für den gesamten LWK • Forderung nach Aktualisierung und Weiterentwicklung der Bestandsaufnahme des Gutachtens 1990 unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte • Nautische und statische Prüfung der Möglichkeit des Verschwenkens des Fahrwassers zur Mitte in baumkritischen Bereichen • Wo ist Ausgleich/Ersatz (A/E) sinnvoll und/oder erforderlich - land- und wasserseitig? • LBP - Raumpotenzial für A/E • Ökologische Uferandgestaltung (Lebens- und Laichmöglichkeiten für Krebse, Schrägufer u.a.) • Umgang mit der Zebrauschel beim Einbau der Spundwände • Verantwortungsvolles Umgehen mit Eingriffen am Kanal • Idealvorstellung 3 - 10% der Kanalufer ökologisch aufzuwerten - Perlschnur, uferseitig alternierend • Politische Klärung zur praktischen Umsetzung der Finanzierung ökologischer Maßnahmen - Stichworte: Kompensation, Planfeststellung, Ökologieerlass • Ob, und wenn, wo und wie sind Fischaufstiege möglich? • Ob, und wenn, wo sind Sauerstoffeinsprudlungen möglich? • Untersuchung der Auswirkungen der Verringerung des Wasserkörpers auf die Wasserqualität • Detaillierte Baumkartierung

► 17. Sitzung des Mediationsforums „Zukunft Landwehrkanal“ am 06.07.2009

WSV sagt UVS und LBP für die Instandsetzung des Landwehrkanals zu.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Vorleistungen im Mediationsforum (1) - Vorträge

Dr. Finke (BfG): Die Entwicklung des Spreezuflusses nach Berlin und dem Landwehrkanal vor dem Hintergrund des Bergbaus und des Klimawandels

Ehlert (SenStadt): Biotopverbund im Land Berlin – Erfahrungen in einem städtischen Ballungsraum

Bappert (Freier Garten- und Landschaftsarchitekt): Ergebnisse des Landwehrkanal-Gutachtens Bappert / Geyer / Wenzel 1990 - Städtebauliche und ästhetische Prinzipien für das Bauwerk

Prof. Geyer (Landschaftsarchitekt): Ergebnisse des Landwehrkanal-Gutachtens Bappert / Geyer / Wenzel 1990 - Historische Bestandsentwicklung, Baumpflanzungen entlang des Landwehrkanals seit seiner Anlage, Gehölzbestand Anfang der 90er Jahre, Bedeutung des erfassten Bestands, Standort und artbedingte Probleme, Absehbarer Maßnahmenbedarf zum Schutz bzw. seiner Weiterentwicklung

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Vorleistungen im Mediationsforum (2) - Vorträge

Dr. Barsig, Hirschmann, Kluge, Trinke (KUBUS, Meßzelle e.V.): Darstellung der Wurzelverläufe und bodenkundliche Feldansprache nahe der Ufermauer des Berliner Landwehrkanals

Musfeld (Fa. Wiebe); Prof. Weihs & Kunz: Vorträge zum Thema Geophysikalische Untersuchungsmethoden zur Hohlraum- und Baumwurzelerkundung

Joswig (BWB): Regenwasserbewirtschaftung im Mischsystem

Rehfeld-Klein (SenGUV): Landwehrkanal - Berücksichtigung ökologischer Belange

Schädel (Kreuzberg); Kittelmann (Neukölln); Roterberg-Alemu (Treptow-Köpenick); Weigelt-Pilhofer (Charlottenburg-Wilmersdorf); Mangold-Zatti (Mitte, i.V. f. Herrn Leder): Pflegemaßnahmen der Bezirksämter am Landwehrkanal

Dr. Wolter (IGB): Gewässerökologie Fischökologie – Fischökologische Belange

Wir machen Schifffahrt möglich.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)



Vorleistungen im Mediationsforum (3)

Interessensammlung und Kriterienkatalog des Mediationsforums (in Endabstimmung)

Interessen/Kriterien: Umwelt und Lebensqualität

Lebensraum: Mensch

Lebensraum: Flora/Fauna

Ökologische Maßnahmen

Lärm/Ruhe

Luft/Klima

Infrastruktur

Interessen: Sanierung

Interessen: Wirtschaft und Soziales

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Bisherige Aktivitäten der WSV

- 06.07.2009 Entscheidung der WSV für UVS und LBP Landwehrkanal
- Zusage des WNA Magdeburg: Unterstützung des WSA Berlin bei der Konzipierung und Umsetzung der umweltrelevanten Planungen
- 14.10.2009 Anlaufberatung zwischen dem WNA Magdeburg und dem WSA Berlin in Berlin (Bereisung LWK)
- **Das WNA Magdeburg erarbeitet einen Vorschlag für Struktur/Ablauf der umweltrelevanten Planungen – Federführung: Ina Behrends (Landespflege)**
- 19.11.2009 Arbeitstreffen zwischen dem WNA Magdeburg und dem WSA Berlin in Magdeburg
- 15.12.2009 Abstimmung des erarbeiteten Vorschlags für Struktur/Ablauf der umweltrelevanten Planungen mit der WSD Ost (Dezernat Planfeststellung, Dezernat Regionales Management) in Magdeburg

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

5 Schritte bis zur UVS

(Vortrag Frau Swieter)

- Bestandserfassung zur Vorbereitung des Scoping-Termins
- Erarbeitung von technischen Lösungen
- Erstellung einer Tischvorlage für den Scoping-Termin
- Durchführung des Scoping-Termins
- Festlegung des Untersuchungsrahmens

► **Erstellung der UVS** ► **LBP**

Auszug aus dem Leitfaden für Umweltverträglichkeitsprüfungen an Bundeswasserstraßen (Juni 2007):

Auf der Grundlage der **Vorhabensbeschreibung** und **allgemein zugänglicher Informationen über den Planungsraum...** sind die Vorhabenswirkungen nach Art sowie zeitlichem und räumlichen Ausmaß zu identifizieren und ihr Einfluss auf die Schutzgüter grob abzuschätzen. Dabei sind auch Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern zu beachten. Hieraus ist ein **Vorschlag des vorläufigen Untersuchungsumfangs für die UVU in Text und Plan** als Unterlage für das **§ 5 – Gespräch** zu erarbeiten. Mit diesem Arbeitsschritt kann der TdV einen geeigneten Fachgutachter oder eine geeignete Institution beauftragen.“

Vorbereitung des Scoping-Termins

Ziel des Scopings

- Umfassende Erfassung aller umweltrelevanten Belange über die Interessen des Mediationsforums hinaus
- Abstimmung einer klaren, verbindlichen Aussage über das weitere Vorgehen in den umweltrelevanten Planungen, die durch einen Beschluss des Mediationsforums mitgetragen werden kann

D.h., die Berücksichtigung aller umweltrelevanten Interessen des Mediationsforums soll in der Festlegung des Untersuchungsumfangs für die UVS aufgehen.

Produkt

- Unterlage, die den gegenwärtigen Wissensstand (z.B. bei den Universitäten) und die aktuelle Datenlage bei den Behörden (incl. eines einheitlichen Baumkatasters für den gesamten Landwehrkanal) zusammenfasst

Vorbereitung des Scoping-Termins

Vorschlag einer Struktur-/Ablaufplanung bis zur Festlegung des Untersuchungsumfangs – Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Zusammenstellung der Grundlagen WSV	Kartenunterlagen Eigentumsgrenzen Zuständigkeitsgrenzen Sonstige vorhandene Grundlagen incl. vorhandener Gutachten	WSA Berlin	läuft
Vorhabensbeschreibung	Beschreibung: Baumaßnahme, vorgesehener zeitl./ räumlicher Bauablauf, wichtigste geplante technische Verfahren/Geräte		Parallel zu Baumkataster s.o., Bestands- erfassung s.u.

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Vorhabensbeschreibung (Forts.)			
Konzeption zum Entwurf-HU		WSD Ost + WSA Berlin	läuft
Entwurf-HU		WSA Berlin	anschließend
Variantenuntersuchung unter Anwendung des Interessen- und Kriterienkatalogs des Mediationsforums		WSA Berlin + BAW + Forum	Sofort nach Beschluss der Kataloge und Bindung von Ingenieurka- pazität in AGLWK
Abschnittsbildung nach Schadensbild - Prioritätenliste		WSA Berlin	anschließend

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Baumkataster			Parallel mit Bestandserfassung s.u.
Kartengrundlage	Prüfung vorhandener Daten	WSA Berlin	läuft
Festlegung der Inhalte	Zusammenführung der vorhandenen Baumkataster und Vervollständigung: Baumartenerfassung Standortansprüche und Besonderheiten der vorkommenden Baumarten Vitalität/Alter/Lebenserwartung Aufnahme Baumhöhlen/-spalten (potenzieller Lebensraum für Fauna als Grundlage Artenschutz	WSA Berlin BfG Forum	Sofort gesonderter Termin einer AG des Forums

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Baumkataster (Forts.)			
Festlegung der Auswahl- und Auftragskriterien	Formalrechtlich und haushaltsrechtlich	WSA Berlin	parallel
	Fachlich	WSA Berlin + BfG + Forum	Sofort gesonderter Termin einer AG
Vergabe		WSA Berlin	2 Monate
Erstellung des Katasters	Bericht und Karten	Büro/ Gutachter – Betreuung: WSA Berlin + BfG + WNA MD	4 Monate

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Bestandserfassung und - bewertung			Parallel mit Baumkataster s.o.
Festlegung Untersuchungsgebiet	Orientierung an der Häuser- kante (incl. Nutzungen), Fest- legung der Maximalbegrenzung unter Berücksichtigung potenzieller Kompensations- flächen (z.B. Tiergarten- gewässer, Flutgraben)	WSA Berlin + Forum	Sofort gesonderter Termin einer AG
Festlegung der Inhalte	Siehe gesonderte folgende Folie	WSA Berlin + Forum	dito
Festlegung der Auswahl- und Auftragskriterien	Formalrechtlich und haushaltsrechtlich	WSA (+ WNA) Berlin + WNA MD	parallel
	Fachlich	WSA (+ WNA) Berlin + WNA MD + Forum + Umweltbehörden	dito

Vorbereitung des Scoping-Termins

Festlegung der Inhalte für die Bestandserfassung und –bewertung

Fokus: Stadtökologie, EU-WRRL, Baumschutz, Artenschutz

- Zusammenstellung aller vorhandenen Planungen, Unterlagen, Kartierungen etc.
- Biotop- und Nutzungskartierung (M 1 : 5.000) einschl. Aufnahme markanter Nutzungen (Radwege, Wohnhäuser, angrenzende Parkanlagen, Einkaufsstraßen u.ä.)
- Biotopbewertung - Kennzeichnung besonders wertvoller Bereiche
- Festlegung der Inhalte für den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag
- Bestandserfassung und –bewertung sonstiger Schutzgüter nach UVPG (M 1 : 5.000) auf Grundlage vorhandener Unterlagen
- Aufzeigen von Lücken / noch detailliert zu untersuchenden Sachverhalten
- Ermittlung konfliktarmer und konfliktreicher Bereiche
- Empfehlungen für Detailuntersuchungen mit Abgrenzung entsprechender Bereiche
- Abgrenzung von Flächen für potenzielle Kompensationsmaßnahmen (großräumiges Maßnahmenkonzept unter Berücksichtigung des Interessen- und Kriterienkatalogs)

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Bestandserfassung und - bewertung (Forts.)			
Vergabe		WSA Berlin + WNA MD	2 Monate
Erstellung der Unterlage	Bericht und Karten	Büro Gutachter – Betreuung WSA Berlin + WNA MD	6 Monate
Visualisierung			
Festlegung der Inhalte	Wie entwickelt sich der LWK ohne Baumaß- nahmen, Baumschutz, mit Kompensation?	WSA Berlin + WNA MD	Parallel
Vergabe		WSA Berlin + WNA MD	Parallel
Erstellung		Büro – Betreuung WSA Bln. + WNA MD	2 Monate

Vorbereitung des Scoping-Termins

Verfahrensschritte	Inhalte (nicht abschließend!)	Durchführung	Zeit- vorstellung
Vorbereitung Scoping			
	Abstimmung der Unterlage mit der Planfeststellungsbehörde Vervielfältigung	WSA Berlin + WNA MD WSA Berlin	1 Monat
	Versenden der Unterlage	PF-Behörde	
	Eingang und Bearbeitung der Stellungnahmen (ggf. Abstimmung mit Dritten)	WSA Berlin + WNA MD + BfG/BAW + Büro Gutachter	2 Monate
	Vorbereitung des Termins (Rollenverteilung, Vorträge)	dito	
Scoping-Termin		PF-Behörde	1. Quartal 2011
Festlegung des Untersuchungsumfangs für die UVS		PF-Behörde	

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Ziel des Scopings

- Umfassende Erfassung aller umweltrelevanten Belange über die Interessen des Mediationsforums hinaus
- Abstimmung einer klaren verbindlichen Aussage über das weitere Vorgehen in den umweltrelevanten Planungen, die durch einen Beschluss des Mediationsforums mitgetragen werden kann

D.h., die Berücksichtigung aller umweltrelevanten Interessen des Mediationsforums soll in der Festlegung des Untersuchungsumfangs für die UVS aufgehen.

Produkt

- **Unterlage, die den gegenwärtigen Wissensstand (z.B. bei den Universitäten) und die aktuelle Datenlage bei den Behörden (incl. eines einheitlichen Baumkatasters für den gesamten Landwehrkanal) zusammenfasst**

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Ausblick auf UVS und LBP

Ziel der UVS

- Beschreibung der Umwelt und ihrer Bestandteile im Einwirkungsbereich des Vorhabens
- Beschreibung der zu erwartenden, erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen des Vorhabens
- Hinweise auf Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung, zu Ausgleich/Ersatz
- Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben

Ziel des LBP

- Beschreibung von Vermeidungs-, Verminderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Art, Umfang und Lage sowie mit Angaben zur zeitlichen Umsetzung, zur angestrebten Biotopentwicklung, zur Biotoppflege und ggf. der Festlegung von Erfolgskontrollen - aufbauend auf den Daten der UVS für die ausgewählte Ausführungsvariante(n)

Wir machen Schifffahrt möglich.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)



Ausblick auf UVS und LBP

Verfahrensschritte	Zeitschiene
Vergabeverfahren UVS und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	Bis 04/2011
Erstellen des UVS	04/2011 – 09/2012
Erstellen des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags	05/2011 – 09/2012
Vergabeverfahren LBP	Bis 08/2011
Erstellen des LBP	08/2011 – 01/2013

Wir machen Schifffahrt möglich.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)



Einbindung der Oberbehörden

Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)

Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

BfG und BAW werden für die fachtechnische Beratung des WSA Berlin und des WNA Magdeburg sowie für fachtechnische Stellungnahmen zu den zu erstellenden Fachgutachten und Unterlagen gebunden, sofern nicht im Einzelfall Fachgutachten selbst erstellt (z.B. BAW Oberflächenwasserabflussmodell, Grundwasserströmungsmodell) werden.

BfG und BAW stehen der Planfeststellungsbehörde als neutrale Gutachter zur Verfügung.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Zusammenfassung der nächsten Schritte – Vorbereitung Scoping

1. Information des Mediationsforums auf der 21. Sitzung am 08.02.2010
2. Bildung einer Arbeitsgruppe zur Festlegung
 - der Aufgabenstellung für das Erstellen des Baumkatasters
 - der Aufgabenstellung für die Bestandserfassung und –bewertung zur Vorbereitung der Scoping-Unterlage
 - Festlegung der fachlichen Auswahl- und Auftragskriterien für die Vergabe des Baumkatasters und der Bestandserfassung und –bewertung
3. Vergabeverfahren des Baumkatasters und der Bestandserfassung und –bewertung
4. **Anregung:**
 - Bildung eines Expertenteams aus beratenden Sachverständigen • Baumschutz,**
 - Stadtökologie • Denkmalschutz, das das Vertrauen des Mediationsforums besitzt**

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

